

4. HGV Zirkel am 06.04.2009 im Gasthaus Staats
– Beginn 19:35 Uhr / Ende 21:45 Uhr
Die Thema:

Welche Auswirkung hat die Krise auf die Lengeder Unternehmen

Anwesende lt. Liste 12
Davon Mitglieder des HGV11

Herr Trautmann begrüßt die Mitglieder und als Gast Frau Comes. Er bittet die Anwesenden Gewerbetreibenden, Frau Comes die eigenen Probleme mit der Wirtschaftskrise zu erleutern.

- D.Comes: Die Sorgen der KMU.
Wie wird die Lage eingeschätzt.
Es soll über die KMU berichtet werden, über die Großunternehmen wird ständig berichtet.
Abwrackprämie. Eine Hilfe?
- T.Lages: z.Zt sind im Fitness-Bereich keine Einbußen zu spüren. Die Verträge der Mitglieder sind Jahresverträge und die Kosten sind erträglich.
Teilweise werden die Kosten durch die Krankenkassen übernommen
- C.Paul: z.Zt. sind durch die beginnende Grillsaison keine Einbußen zu spüren.
Jedoch muss beachtet werden, dass die Käuferschicht in der Industrie arbeitet. Wenn der Kurzarbeit eine Entlassungswelle folgt, könnten auch hier Einbußen erfolgen.
- W.Gierz: Das Unternehmen ist zu 100% von der Industrie abhängig. Der Momentane Auftragseinbruch ist mit ca. 85% zu beziffern. Von 30 Mitarbeitern im Jahr 2008, mussten 15 entlassen werden. Die 15 verbliebenen sind derzeit vollständig „in Kurzarbeit“. Unser Unternehmen geht davon aus, dass die Krise noch ein Jahr anhalten wird.
- W.Popke: Die Popke-Gruppe beschäftigt im Bereich des Industrieservice fast ausschließlich Spezialkräfte. Vornehmlich Spezial-Schweißer. Diese Mitarbeiter können derzeit nicht eingesetzt werden. Die Frage Entlassung oder Halten steht täglich zur Diskussion. Der Einbruch beträgt ca 50%
Der Logistik-Bereich ist um fast 90% eingebrochen. Schrott ist realistisch gesehen nicht mehr handelbar.
Im Entsorgungsbereich ist es gleich zu setzen.
Einzig der Bereich Bau hat zur Zeit im Privatsektor eine gute Auslastung. Die geplanten Baumaßnahmen im Öffentlichen Bereich sind noch nicht angelaufen.
- H.Ohms: Der Maschinenbau geht zurück, Bauherren werden immer vorsichtiger, der Mittelstand wird untergraben, die Zinsen der Banken sind Europaweit am höchsten. Es müssen grundsätzliche Änderungen –Erleichterungen!- für das Handwerk, die Kleinbetriebe und den Mittelstand erfolgen.
- H.Kücke:
(Voba) Die Probleme der Industrie sind nicht zu übersehen. Das Handwerk ist z.Zt noch positiv zu betrachten. Die Volksbanken erteilen auch in dieser Krise den Handwerksunternehmen Kreditzusagen, die nach wie vor ohne jegliche Verschärfungen, normal geprüft und danach ggf. bewilligt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Veranstaltung um 21:45 Uhr.

Protokoll: Löper